



# GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Lehfeld AS, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Haas W und das AMELAG-Team

## Kalenderwoche 44 (28.10. – 3.11.2024), Datenstand: 5.11.2024

### Zusammenfassung der 44. KW 2024

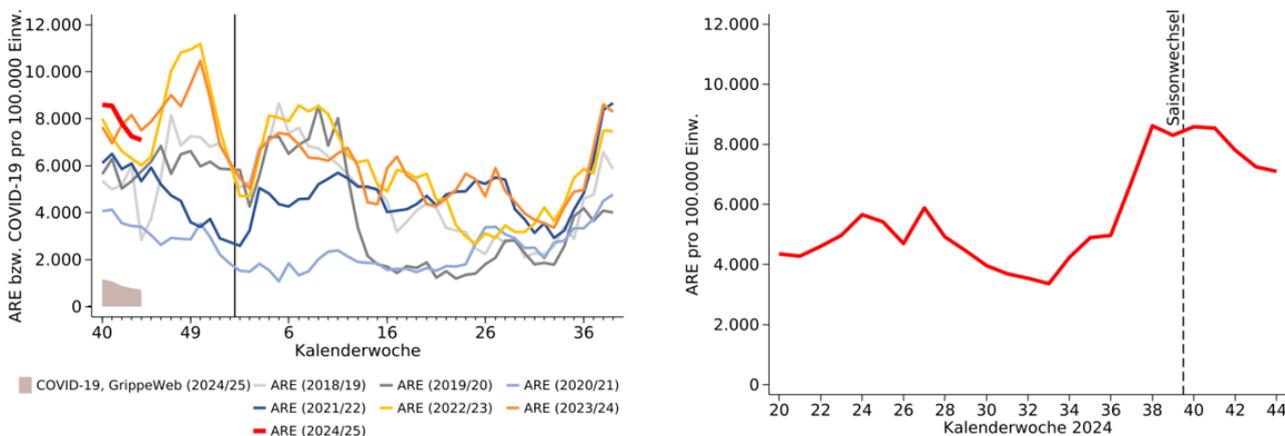
Die Aktivität akuter Atemwegserkrankungen (ARE-Inzidenz) in der Bevölkerung ist in der 43. KW im Vergleich zur Vorwoche relativ stabil geblieben und lag insgesamt bei rund 7.100 ARE pro 100.000 Einw. (Vorwoche: 7.200). Die Inzidenz der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI) ist in der 44. KW leicht gesunken und lag bei rund 1.300 ILI pro 100.000 Einw. (Vorwoche: 1.500). Sowohl die ARE- als auch die ILI-Inzidenz befinden sich weiterhin auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Die geschätzte COVID-19-Inzidenz in der Bevölkerung basierend auf Angaben der GrippeWeb-Teilnehmenden ist seit der 39. KW gesunken und lag in der 44. KW bei rund 700 COVID-19-Erkrankungen pro 100.000 Einw. In der virologischen Überwachung in der Bevölkerung (GrippeWeb-Plus) wurden seit der 42. KW 2024 hauptsächlich Rhino-/Enteroviren nachgewiesen, mit Abstand gefolgt von SARS-CoV-2 sowie vereinzelt anderen Viren oder Bakterien des Erregerpanels.

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Inzidenzen beruhen auf den Selbstauskünften von Personen, die sich bei GrippeWeb registriert haben. Für die 44. KW 2024 haben bisher 8.261 GrippeWeb-Teilnehmende eine Meldung abgegeben, von diesen hatten 571 eine ARE und 112 eine ILI (Datenstand: 5.11.2024, 0:00 Uhr). Durch Nachmeldungen, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen ergeben. Aktuell können durch die Nachmeldungen rund 11.000 Meldungen pro Woche für die Auswertungen berücksichtigt werden.

Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen. Mehr Informationen zu GrippeWeb finden Sie [hier](#). Eine [Registrierung](#) ist jederzeit und in wenigen Schritten möglich.

### Akute Atemwegserkrankungen (ARE)

Die ARE-Aktivität in der Bevölkerung war seit dem Sommer bis zur 38. KW deutlich angestiegen, blieb von der 38. KW bis zur 41. KW relativ stabil auf einem vergleichsweise hohen Niveau und ist seitdem wieder gesunken. Sie befanden sich in der 44. KW bei rund 7.100 ARE pro 100.000 Einw. (Vorwoche: 7.200). Dies entspricht einer ARE-Rate von etwa 7,1 % bzw. rund 6,0 Millionen Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (mit mindestens Husten oder Halsschmerzen oder Fieber), unabhängig von einem Arztbesuch.



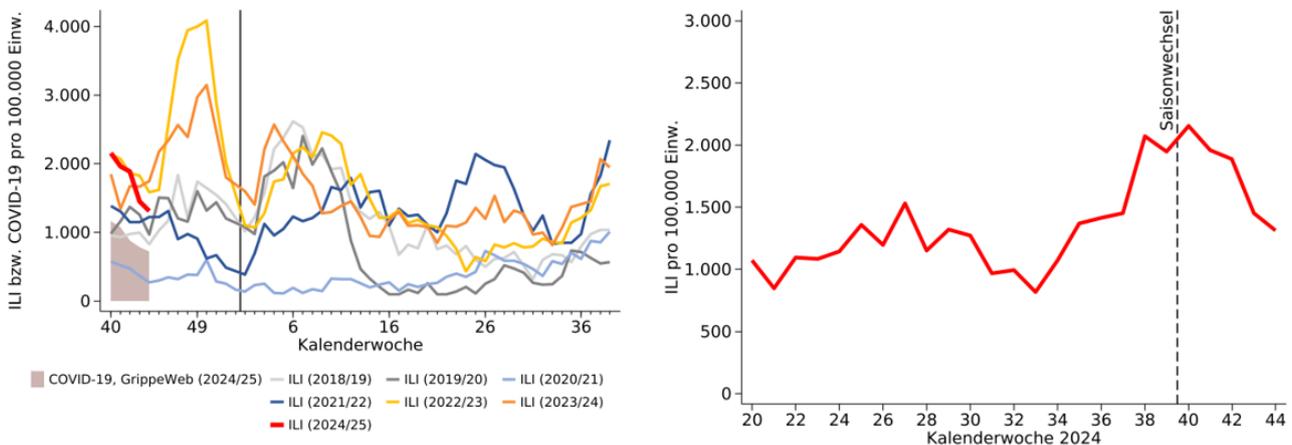
#### Abbildung 1:

Links: Für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Inzidenzen (gesamt, pro 100.000 Einw.; Linien) in den Saisons 2018/19 bis 2024/25. Im Vergleich dazu ist die aus GrippeWeb berechnete COVID-19-Inzidenz (GrippeWeb-Teilnehmende mit einer neu aufgetretenen Atemwegserkrankung, die als Erregernachweis „SARS-CoV-2“ (laborbestätigt oder per Schnell-/Selbsttest) angegeben haben; braune Fläche) ab der 40. KW 2024 dargestellt. In Jahren mit ausschließlich 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Rechts: Die geschätzte ARE-Inzidenz seit der 20. KW 2024 im zeitlichen Verlauf. Die gestrichelte Linie markiert den Saisonwechsel.

Die aktuelle ARE-Inzidenz befindet sich weiterhin über dem Niveau der meisten Vorsaisons seit 2011 (Spannweite der 44. KW in den vorpandemischen Jahren 2011 – 2019: 2.800 bis 7.300 ARE pro 100.000 Einw.). Die aktuelle ARE-Aktivität in der Bevölkerung ist hauptsächlich auf die Zirkulation von Rhino-/Enteroviren und SARS-CoV-2 zurückzuführen, es zirkulieren aber auch weitere Atemwegserreger zu niedrigeren Anteilen (siehe Abschnitt „Daten aus weiteren Surveillancesystemen des RKI“ und Ergebnisse aus GrippeWeb-Plus). Die geschätzte COVID-19-Inzidenz in der Bevölkerung basierend auf Angaben der GrippeWeb-Teilnehmenden ist seit der 39. KW gesunken und lag in der 44. KW bei rund 700 COVID-19-Erkrankungen pro 100.000 Einw. (braune Fläche, Abbildung 1).<sup>1</sup> Die auf Basis der Meldedaten (gemäß Infektionsschutzgesetz) berechnete COVID-19-Inzidenz ist auf zehn Fälle pro 100.000 Einw. im Vergleich zur Vorwoche gesunken (COVID-19-Inzidenz aus den IfSG-Daten ist nicht dargestellt).

### Grippeähnliche Erkrankungen (ILI)

Ähnlich zum Verlauf der ARE-Inzidenz war auch die Inzidenz der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI) vom Sommer bis zur 38. KW deutlich angestiegen, blieb bis zur 42. KW relativ stabil und ist seitdem wieder deutlich gesunken auf nun rund 1.300 ILI pro 100.000 Einw. (Vorwoche: 1.500). Dies entspricht einer ILI-Rate von 1,3 % bzw. rund 1,1 Millionen neu aufgetretenen grippeähnlichen Erkrankungen (Fieber mit Husten oder Halsschmerzen) in der Gesamtbevölkerung, unabhängig von einem Arztbesuch. Trotz des deutlichen Rückgangs befindet sich die ILI-Inzidenz aktuell noch im oberen Wertebereich der vorpandemischen Jahre zu dieser Zeit (Spannweite der 44. KW in den Jahren 2011 – 2019: 800 bis 1.600 ILI pro 100.000 Einw.).



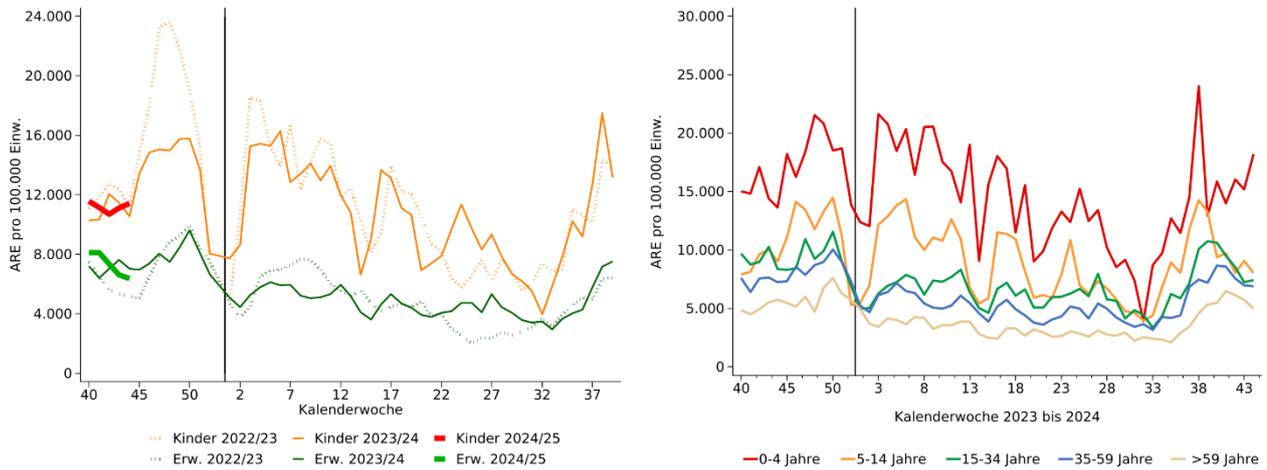
**Abbildung 2:**

Links: Für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Inzidenzen (gesamt, pro 100.000 Einw.; Linien) in den Saisons 2018/19 bis 2024/25. Im Vergleich dazu ist die aus GrippeWeb berechnete COVID-19-Inzidenz (GrippeWeb-Teilnehmende mit einer neu aufgetretenen Atemwegserkrankung, die als Erregernachweis „SARS-CoV-2“ (laborbestätigt oder per Schnell-/Selbsttest) angegeben haben; braune Fläche) ab der 40. KW 2024 dargestellt. In Jahren mit ausschließlich 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Rechts: Die geschätzte ILI-Inzidenz seit der 20. KW 2024 im zeitlichen Verlauf. Die gestrichelte Linie markiert den Saisonwechsel.

### Akute Atemwegserkrankungen (ARE) nach Altersgruppen

Die ARE-Inzidenz war bei den Kindern nach dem frühherbstlichen Höhepunkt in der 38. KW (mit ca. 17.000 ARE/100.000 Kinder; orange Kurve, rechts) in den beiden Folgewochen wieder auf etwa 12.000 ARE/100.000 gesunken (orange Kurve aus Saison 2023/2024 geht über in rote Kurve, links (Saison 2024/2025)), blieb jedoch seitdem insgesamt auf einem relativ hohen Niveau (Abbildung 3, links). Seit der 40. KW nehmen die Werte bei den Kleinkindern und Schulkindern einen unterschiedlichen Verlauf. Während die ARE-Inzidenz bei den Kleinkindern wieder ansteigend ist, gehen die Werte bei den Schulkindern tendenziell zurück. Diese unterschiedliche Entwicklung könnte mit den Herbstferien bei den Schulkindern in Zusammenhang stehen. Bei den Erwachsenen sieht man eine ähnliche Entwicklung wie bei den Kindern, jedoch um ein bis zwei Wochen verspätet und auf niedrigerem Niveau. Während die Werte aktuell bei den 15- bis 59-Jährigen im Vergleich zur Vorwoche relativ stabil blieben, sind sie bei den ab 60-Jährigen weiter gesunken. Die aktuellen ARE-Inzidenzen befanden sich in den fünf Altersgruppen im (oberen) Wertebereich der vorpandemischen Jahre zu dieser Zeit (vorpandemische Jahre nicht abgebildet).

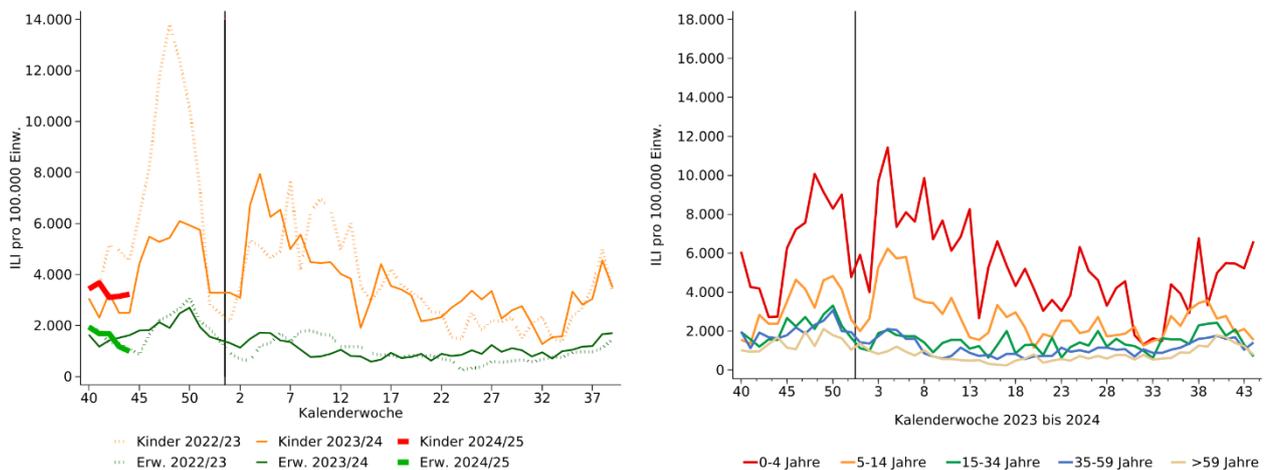
<sup>1</sup> Die auf Basis der Angaben der GrippeWeb-Teilnehmenden berechnete COVID-19-Inzidenz wird immer auf 100-er Werte gerundet.

**Abbildung 3:**

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Inzidenzen pro 100.000 Einw. für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2022/23 bis 2024/25. In Jahren mit ausschließlich 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Inzidenzen pro 100.000 Einw. in fünf Altersgruppen von der 40. KW 2023 bis zur 44. KW 2024. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Gruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Gruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Links und rechts: Der schwarze, senkrechte Strich markiert den jeweiligen Jahreswechsel.

### Grippeähnliche Erkrankungen (ILI) nach Altersgruppen

Ähnlich der ARE-Inzidenzen waren die ILI-Inzidenzen seit der 39. KW bei den Kleinkindern tendenziell gestiegen und bei den Schulkindern gesunken. Bei den Erwachsenen nahmen die Werte im gleichen Zeitraum einen sinkenden Verlauf an, der bei allen Altersgruppen der Erwachsenen in ähnlicher Weise zu beobachten ist (Abbildung 4, rechts). Im Vergleich zu den vorpandemischen Jahren sind die Werte aktuell bei den 0- bis 4-jährigen und den 35- bis 59-jährigen erhöht, bei den anderen drei Altersgruppen befinden sich die ILI-Inzidenzen im vorpandemischen Wertebereich bzw. auch unterhalb des vorpandemischen Wertebereichs zur 44. KW.

**Abbildung 4:**

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Inzidenzen pro 100.000 Einw. für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2022/23 bis 2024/25. In Jahren mit ausschließlich 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Inzidenzen pro 100.000 Einw. in fünf Altersgruppen von der 40. KW 2023 bis zur 44. KW 2024. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Gruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Gruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Links und rechts: Der schwarze, senkrechte Strich markiert den jeweiligen Jahreswechsel.

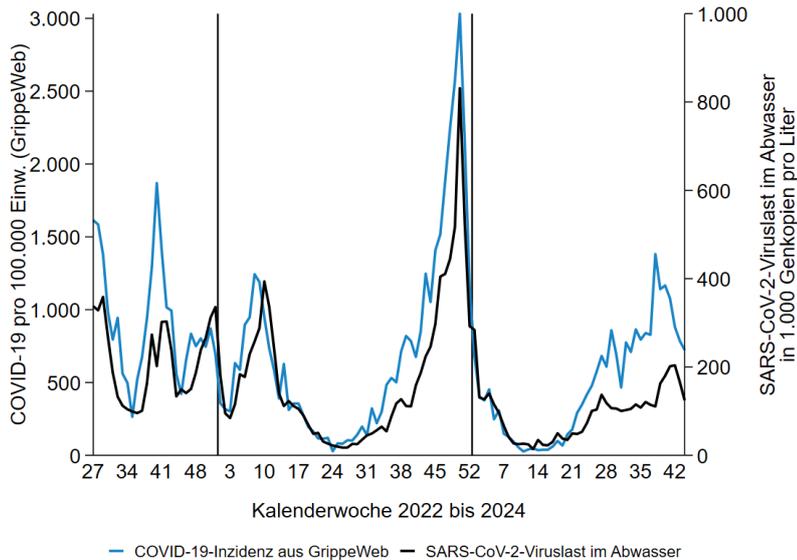
Die Herbstferien seit der 40. KW in einigen Bundesländern können einen Einfluss auf die Aktivität akuter Atemwegserkrankungen haben (Feriendichte in der 44. KW 2024: 42 %; Quelle: <https://www.schulferien.org/deutschland/feriendichte>). Durch Nachmeldungen der GrippeWeb-Teilnehmenden, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen in den ARE-, ILI- sowie bei den COVID-19-Inzidenzen ergeben.

## COVID-19-Inzidenz aus GrippeWeb und Abwassermonitoring von SARS-CoV-2

Nachdem die COVID-19-Inzidenz (GrippeWeb) bis zur 38. KW deutlich auf rund 1.400 COVID-19-Erkrankungen pro 100.000 Einw. angestiegen war, ist sie in den letzten Wochen auf ein niedrigeres Niveau gesunken und liegt nun bei rund 700 COVID-19-Erkrankungen pro 100.000 Einw.<sup>2</sup>

Die aggregierte SARS-CoV-2-Viruslast im Abwasser zeigte seit der 38. KW einen deutlichen Anstieg, war aber seit der 43. KW zurückgegangen. Insgesamt scheint die Entwicklung im Abwasser der COVID-19-Inzidenz GrippeWeb mit einem Abstand von etwa zwei Wochen nachzufolgen. Dies kann zwischenzeitlich zu Interpretationsschwierigkeiten führen, wenn z.B. die COVID-19-Inzidenz von GrippeWeb bereits sinkt, aber die Viruslast im Abwasser noch steigt. Für die 44. KW lagen Daten aus 98 Kläranlagen vor, dies entspricht einer Abdeckung von rund 19 % der Gesamtbevölkerung. Die Entwicklung der letzten Wochen kann sich aufgrund von Nachmeldungen noch verändern, insbesondere wenn Standorte mit einer hohen Anzahl an angeschlossenen Einwohnern nachmelden.

Weitere Informationen sind abrufbar unter: <http://www.rki.de/abwassersurveillance>.



### Abbildung 5:

Vergleich der aus GrippeWeb berechneten COVID-19-Inzidenz (GrippeWeb-Teilnehmende mit einer neu aufgetretenen Atemwegserkrankung, die als Erregernachweis „SARS-CoV-2“ (laborbestätigt oder per Schnell-/Selbsttest) angegeben haben, linke y-Achse) mit der aggregierten SARS-CoV-2-Viruslast im Abwasser (rechte y-Achse; Datenstand: 5.11.2024, 10 Uhr) von der 27. KW 2022 bis zur 44. KW 2024. Die schwarzen, senkrechten Striche markieren den jeweiligen Jahreswechsel. Hinweise zum Abwassermonitoring: Die neuesten Daten, die in die Berechnung einfließen, sind von der Probenahme des vorherigen Mittwochs (30.10.2024, 44. KW). Gezeigt werden 7-Tage-Mittelwerte, die sich auf den Zeitraum Donnerstag bis Mittwoch beziehen. Daten weiterer Standorte werden nachgeliefert.

## Daten aus weiteren Surveillancesystemen des RKI

Die ARE-Aktivität liegt weiterhin auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Die Zahl schwer verlaufender Atemwegsinfektionen ist aktuell niedrig und liegt auf dem Niveau der Vorjahre. Das ARE-Geschehen wird seit Juli 2024 hauptsächlich durch Rhinoviren und SARS-CoV-2 bestimmt. Durch die Herbstferien und Feiertage in einigen Bundesländern können die Werte stärker schwanken und sich nachträglich noch verändern. Weitere Informationen sind abrufbar im aktuellen ARE-Wochenbericht unter:

[https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2024\\_2025/2024-44.pdf](https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2024_2025/2024-44.pdf).

Zusätzlich zum GrippeWeb-Wochenbericht können auf dem [ARE-Dashboard des Robert Koch-Instituts](#) u.a. die aus den GrippeWeb-Daten berechneten ARE- und ILI-Inzidenzen sowie die Anzahl der abgegebenen Wochenmeldungen der GrippeWeb-Teilnehmenden interaktiv abgerufen werden. Die dem GrippeWeb-Wochenbericht zugrunde liegenden Daten zu den ARE- und ILI-Inzidenzen stehen wöchentlich als Datendownload auf [Zenodo](#) und [GitHub](#) zur Verfügung.

### Vorgeschlagene Zitierweise

Buchholz U, Buda S, Lehfeld AS, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Haas W und das AMELAG-Team: GrippeWeb-Wochenbericht KW 44/2024; GrippeWeb – Robert Koch-Institut | DOI: 10.25646/12908

<sup>2</sup> Die auf Basis der Angaben der GrippeWeb-Teilnehmenden berechnete COVID-19-Inzidenz wird immer auf 100-er Werte gerundet.